

Heimatgau.

Zeitschrift für oberösterreichische Geschichte,
Landes- und Volkskunde.

Herausgegeben

von

Dr. Adalbert Depiny.

4. Jahrgang 1923.



Linz.

Verlag von B. Pirngruber.

1923.

Inhalt

Dr. Heinrich Prohaska, Geschichte des Badeortes Söchl 1823—1928	3, 135, 273, 305
Franz Stroh, Erdställe im Mühlviertel	43
Dr. Franz Fuchs, Aus der Vergangenheit der Pfarre Pöhlendorf	54, 149
Josef Schauer, Armenwesen in alter Zeit	71
Dr. Artur Goldmann, Familienname, Geburtsort und Geburtsdatum des Astronomen Georg v. Peuerbach	75
Dr. Edmund Haller, Der Kremsmünsterer „Lazarus“ (1752)	77, 270
Hans Commena, Linz und Umgebung. Ein heimatkundlicher Rundblick.	121, 343
Dr. Hans Commena, Der Landl	153
Dr. Alfred Webinger, Weihnachtslieder aus Oberösterreich	201
Dr. Alfred Webinger, Lindemayrische Gedichte im Volksmund	253
Dr. Edmund Haller, Thomas Brunner und Georg Mauritus d. Ae.	262

Bausteine zur Heimatkunde.

Franz Brüllinger, Zur Geschichte der Volkschule in Laakirchen	82
Dr. Franz Berger, Wann wurde Nied i. S. eine eigene Pfarre?	89
Florian Oberchristl, Glocken	91, 382
P. Gottfried Engelhardt, Die Glocken von Kirchberg bei Kremsmünster	94, 363
Georg Stibler, Stelzhamers Geburtshaus	99
Dr. Adalbert Depinny, Vom Schützenwesen	100
—, Vor 100 Jahren, 2 Zimmermannssprüche	100
—, Ein altes Schulschreibheft	102
Leopold Arthofer, Zwei Grabinschriften in Hartkirchen aus der Zeit der Türkenkriege	103
Franz Söller, Die Römerstraßen in Oberösterreich	172, 362
Dr. Josef Schicker, Eine unbeachtete Urkunde für die mittelalterliche Geschichte Oberösterreichs	180
Dr. Hans Arneiter, Einige alte Bürger- und Bauerninventare aus dem unteren Mühlviertel (1719—1849)	186, 287, 353
Florian Eibenstein, Der Palstab im Marktarchive von Berg	188
Dr. Edmund Fries, Zur Tabakversorgung der österr. Armee im Jahre 1813	190
O. Stallingr, Die alte Haushamerlinde	191
Fr. Neuner, Volkskundliche Beobachtungen im Traunkreise	191
Dr. A. Depinny, Ein Urlaubslied	192
R. Binder, Sagen	193
Klinger-Depinny, Natursagen aus Eidenberg im Mühlviertel	193
P. Sebastian Mayr, Grabkreuze aus Schmiedeeisen zu Windischgarsten	292
Dr. Konrad Schiffmann, Die Römerstraßen in Oberösterreich	357
Dr. Johann Böckbauer, Ein Steindenkmal des großen Türkenkrieges	363
Dr. A. Depinny, P. Maurus Lindemayrs Bildnisse	363
Sigismund Töning, Die Pest in Kremsmünster und Umgebung	364
Bohdanowicz-Depinny, Mitteilungen über die Pest in Oberösterreich	371
Dr. A. v. Avanzini, Heimische Vogelnamen	372
Dr. A. Depinny, Vom Bespucken	374

— — Das Totenhemd	374
Panuschka-Depiny, Urlaubslieder	375
W. Lindenbauer, Hochzeitsprüfe im Mondsee-Gau	379
Albert Wonna, Der Pfarr-Mitt in Fischlham	379

Kleine Mitteilungen.

Dr. Anton Haasbauer, Eine Mundartgeographie von Oberösterreich	105
Dr. Josef Haimerl, Der Innviertler Volksliedsammler	106
Dr. Eduard Trag, Die zoologische Abteilung des oberösterr. Landesmuseums	110
Dr. Theodor Ferschner, Tätigkeitsbericht der Fachstelle für Naturschutz	194
Franz Peterlechner, Die Bierhundertjahr-Feier der Kirchweih in Mörbischwang	197
Dr. Depiny, Alte Familienbilder	198
Dr. Oskar Oberwalder, Die Linzer Weihnachtskrippenausstellung	295
Felix Königseder, Krippenkurs und Krippenausstellung in St. Georgen a. d. Gusen	302
Alfred Walcher-Molthein, Kunst und Heimatshut im Hause	303
Franz Peterlechner, Einige Erfolge in heimatlicher Kleinarbeit	385

Heimatbewegung in den Gauen.

Martha Kühil, Vertretertagung der Jugendortsgruppen für Heimatshut in Oberösterreich	113
Dr. A. Depiny, Musealverein „Lauriacum“ in Enns	114
Zeichtmayr, Heimattagung Pfarrkirchen in Bahern	387

Bücherbesprechungen.

S. 115 ff., 200, 390.

Abbildungen:

Textbilder: S. 5, 20, 53, 99, 345.	
14 Tafelbeilagen, darunter 2 Farbendrucktafeln, 1 Notenbeilage (Weihnachtslieder).	

252

Verzeichnis

1. Personen.

S. = Lehrer; Pf. = Pfarrer; Sch. = Schauspieler;	Arnim Graf	22
E. = Kunstmaler	Asturien, Prinz	306
Acerenza, Herzogin	Attwenger J. N.	279
Adalbert, Bischof, Passau	Auböck F., Pf., Sch.	36 ff., 40, 135 ff., 310, 337
Adamberger Toni	Auerbach Berthold	273
Almash Gräfin	Autengruber Franz L.	283, 307
Alt Rudolf v.	Avarna, Herzog v.	319
Altmann, Bischof, Passau	Aehrenthal, Minister	311 ff., 315, 319
Altach (806)	Baden, Großherzogin	19
Altwirt J., Kremsm.	Babitsch Dr., Sch.	7
Andrássy J., Minister	Balz v. Balzberg	285
Angermeier, Domprobst	Bansky Baron	284
Anguleme, Anna Maria Th.	Bathory Graf	7
Anton	Battenberg Fürst	145, 273
Angengruber	Bauernfeld	25, 143, 147, 276, 316
Arneth Michael		

münster. Als die Pest in unser Land kam, und viele Leute dahinriffte, brachte man die Kranken ins Lazarett in der „Kühweide“. Da sie aber ohne Trost und geistliche Hilfe waren, baten sie um einen Seelsorger. Aus dem Kloster kam ein P. Sebastian. Bei seinem Abschied bestimmte er, daß man, wenn er sterben sollte, im Lazarett ein Zeichen mit einer Glocke gebe, um einen neuen Priester zu rufen. Und wirklich holte ihn auch der schwarze Tod heim. Man trug ihn hinaus in die Pestleithen und begrub ihn bei den anderen Pestleichen. Das Glöckenzeichen rief einen anderen Priester an die Stelle des Verstorbenen; er blieb bis zum Schwinden der Krankheit wohlbehalten im Lazarett.⁶⁴⁾ Eine zweite Sage von der Pestleithen lautet: Rings um die Peststätte wurden die Toten begraben. Da aber der Platz nicht hinreichte, so bestattete man die Opfer bis tief in den Wald hinein. Noch heute steigen giftige Dämpfe von diesen Gräbern auf und ziehen hinab zum Bach. Wer nun barfüßig den Bach durchwatet, den „greifen die Dämpfe an“, die Pest wird vom Boden frei und bricht von neuem aus. — Von Hl. Kreuz bei Kremsmünster geht folgende Überlieferung: Seit langer Zeit bestand dort ein Marterl (Floriani-Säule). Da sah man einige Male abends um die Kreuzsäule rote Lichter und weiße Gestalten schweben. Als die Pest hereinbrach, zog man scharenweise zu diesem Marterl und es geschahen auch viele Heilungen. Die Verehrung wurde immer größer und übergläubischer, so daß das Volk in förmlichen Prozessionen hinpilgerte. Um diesen Missbrauch einzustellen, ließ Abt Grenbert Schrehbogel auf ein Gelübde hin eine Kirche bauen. Im Jahre 1687 wurde mit dem Bau begonnen. Schon war der Bauplatz ausgemessen und die Säule wurde weggeschafft. Doch zum größten Staunen stand sie am nächsten Tag wieder auf ihrem alten Platz. Als sich das Spiel nach weiteren Versuchen wiederholte, ließ man die Säule auf ihrem alten Platze stehen und sie steht heute noch auf der Epistelseite in der Kirche.

⁶⁴⁾ Bei dieser Volksüberlieferung können wir verfolgen, wie sich aus einer wahren Begebenheit eine Sage herausbildet. Gefüglicher ist: 1. Dß ein Lazarett bestanden hat und mit vielen Kranken besetzt war. 2. Dß P. Sebastian Mayrlechner als Krankenseelsorger im Lazarett exponiert wurde. Er starb als designierter Pfarrer von Viechtwang im Jahre 1759. Alle andere Ausschmückung ist Beigabe und Entwicklung der Sage.

So leben also noch manche Anklänge und Erinnerungen an die schwere Zeit des „großen Sterbens“ im Glauben und Brauch des Volkes weiter. Das Volk weiß eben große Ereignisse tief in sich aufzunehmen und auf lange Zeit zu bewahren. Hoffentlich wird die Zukunft noch manches von diesem wertvollen Volksgute heben.⁶⁵⁾

Sigismund Söding (Kremsmünster).

Mitteilungen über die Pest in Oberösterreich.

Zur Fortsetzung und Vollendung einer Zusammenstellung über die Pest in Oberösterreich in den vergangenen Jahrhunderten, ebenso über Pestdenkmäler (Kapellen, Steinkreuze, Statuen der Pestpatrone) Pestlagen u. dgl. richte ich an alle Freunde der heimatlichen Geschichte die Bitte, bisher unveröffentlichte Nachrichten, welche mit der Pest im Zusammenhang stehen, entweder an den Unterzeichner oder an die Schriftleitung der Heimatgau (Professor Dr. Depinh) zu senden.

Franz Bohdanowicz, Linz,
Museumstraße 5.

Den heimatkundlichen Wert von Zusammenfassungen, zu denen die Sammlarbeit der einzelnen Heimatfreunde das Mosaik liefert, haben wohl die bisherigen Zusammenstellungen in den Heimatgauen, vor allem die Sammlung der Weihnachtslieder gezeigt. Die Schriftleitung bittet darum alte und neue Freunde, das Heimatarchiv der Heimatgau durch Einsendungen zu fördern und dabei auch der Bitte des Herrn Bohdanowicz zu gedenken.

Dr. Depinh, Linz,
Wurmstraße 15 a.

⁶⁵⁾ Literatur zur „Pest in Oberösterreich“ als Ergänzung zu Hans Commeindas, Materialien zur landeskundlichen Bibliographie Oberösterreichs.

Dr. Berger, die Pest vor 200 Jahren. Nieder Heimstunde 9, S. 1916, S. 72 ff. (Der Verfasser beschränkt sich in dieser Hauptschädel auf das Auftreten der Pest im Innviertel.)

Dr. Lothaller, Die Pest in Oberösterreich, Sonderabdruck der „Oberöst. Volkszeitung“, Ried, Innkreis.

S. B. Mitterndorfer, Die Pest in Oberösterreich, nach authentischen Berichten. Linzer Volksblatt, 1903, Nr. 8 ff.

Dr. Ed. Proschko, Die Pest in Oberösterreich im Jahre 1713. (Nach authentischen, und bisher noch nicht veröffentlichten Original-Urtümern des landständischen Archives in Linz.) Der Oberösterreicher, 7. Jg., S. 103-139.

Marie Andree-Eysn, Nachklänge aus der Pestzeit. Volkskundliches aus dem bayerisch-österr. Alpengebiet, Braunschweig 1910, S. 19 ff.